

Sehr geehrte Anwesende, sehr geehrte Abgeordnete und sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Heute am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus verleihen wir zum 2. Mal unseren Preis für soziales Engagement. Viele haben sich gefragt, „Brauchen wir überhaupt so einen Preis – ist er notwendig?“

Der Nationalsozialismus hat Millionen von Menschen das Leben gekostet und ist das dunkelste Kapitel unserer Geschichte. In unserer freiheitlichen Gesellschaft darf nie wieder Platz für Rassismus und Fremdenhass sein.

Umso entsetzlicher ist es, dass in der heutigen Zeit dieses Menschenverachtende Gedankengut wieder oder immer noch propagiert wird und in die Köpfe unserer Bevölkerung, besonders der Jugendlichen, zurückkehrt.

Da ist es schon ein starkes Zeichen, wenn Schülerinnen und Schüler der Juri Gagarin Oberschule sich öffentlich mit dem Thema Neonazismus und somit intensiv mit subversiven Formen der Jugendarbeit Rechtsradikaler auseinandersetzen.

Mit dem aktuellen Drama „Acht.Acht“ (was in rechtsradikalen Kreisen die Abkürzung für Heil Hitler ist) brachten die jungen Leute mit viel Mut, Engagement und Selbstüberwindung ein Stück auf die Bühne, welches das Abdriften junger Menschen in rechtsextreme Kreise beschreibt und sich gleichzeitig mit den subtilen Methoden der Neonazis befasst.

“Acht.Acht.” deckt die subversive Technik der “Jugendarbeit” der rechten Szene auf. Ein Theaterpädagoge betreute das ambitionierte Vorhaben. Im Theaterstück zeigen die Schüler Szenen aus “Freizeitangeboten” rechter Organisationen für Jugendliche. Zusammen wird etwa Fußball geguckt, doch ganz unterschwellig Ideologie vermittelt.

Bemerkenswert war vor allem die Leistung der Jungschauspieler, denen die Rolle der Neo-Nazis doch «manche Überwindung» gekostet hatte.

Die acht jungen Schauspieler sind in Fürstenwalde alle schon mit Rechten in Berührung gekommen. Dem klassischen Neonazi mit Glatze, Bomberjacke und Springerstiefel auszuweichen, war ihnen bisher möglich. Doch der moderne Rechte trägt durchaus auch Nadelstreifen. So setzen die Mimen auf Aufklärung und gastierten mit Ihrem Stück an anderen Schulen und Einrichtungen im Landkreis Oder Spree.

Wir, die Abgeordneten der Stadt Fürstenwalde sind stolz darauf, dass wir solche engagierte Jugendliche in unserer Stadt und an unseren Schulen haben.

Deswegen freue ich mich ganz besonders unseren Sozialpreis heute an die Akteure von „Acht.Acht“ überreichen zu können. Ich bitte die Schülerinnen und Schüler aus der Juri Gagarin Schule nach vorn.

Unser Sozialoskar beinhaltet auch ein Preisgeld von 500,00 Euro. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass solche Projekte weitergeführt werden können und vielleicht anspornen um das Zertifikat der bundesweiten Initiative «Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage» zu kämpfen.

Aber auch die zweiten Bewerber um unseren Preis haben ein starkes Projekt aufzuweisen.

In Anerkennung an das ebenfalls sehr beachtenswerte Engagement der Musikgruppe ‘Rap Truth‘ vergibt die Stadt in diesem Jahr noch einen Sachpreis, den der Bürgermeister jetzt überreichen wird. Ich bitte die Mitglieder von Rap Truth nach vorn,